

## **Maßnahmenempfehlung Lebensraumtyp 7230 – Kalkreiche Niedermoo- re**

### **1. Grundbedingungen für die Ausbildung des Lebensraumtyps**

Bei diesem LRT handelt es sich um basenreiche (selten kalkreiche), mesotrophe Niedermoo-  
re und Sümpfe mit niedrigwüchsiger, braunmoosreicher Seggen- und Binsenvegetation. Der  
LRT kommt auf quelligen Standorten oder im Verlandungsbereich kalkreicher Gewässer vor  
und wird nicht oder nur extensiv als Grünland genutzt. Häufig ist der LRT nur kleinflächig  
ausgebildet und findet sich in Komplexen mit anderen, pflegebedürftigen Moor- oder Nass-  
wiesengesellschaften. In Sachsen ist der LRT sehr selten, gilt als stark gefährdet und findet  
sich v. a. im sächsischen Bergland aber auch im Leipziger Land.

Die sächsischen Vorkommen sind nicht von Natur aus waldfrei und benötigen daher meist  
eine regelmäßige Grundpflege, welche den offenen Charakter und Nährstoffarmut sichert.

### **2. Standardpflege oder –bewirtschaftung**

**Vorschlag automatischer Maßnahmenzuordnung insbes. für neu erfasste Flächen:**

<b>SN-Code der Maßnahmen- Referenzliste</b>	<b>Bezeichnung Maßnahmereferenz</b>
2.01.15.02	Mahd ohne Nachbeweidung
2.01.22.01	1-schürig
2.01.18.09	Keine Vorgabe zum frühesten Nutzungs-/Pflegetermin
2.01.19.01	Keine N-Düngung
2.01.20.01	Keine Grunddüngung
2.01.21.01	Keine Grünlandkalkung
2.03.08.01	Entwässerungsgräben nicht wieder instand setzen
2.03.08.03	(Wieder-)Vernässung zulassen
3.03.04	Keine Kalkung im hydrologischen Einzugsgebiet
3.03.03	Kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (ggf. <i>Ausnahmen erläutern</i> )

### 3. Maßnahmeregeln („Wenn-Dann-Maßnahmen“)

Bedingung/Voraussetzung	Bewertungsparameter*	Maßnahme mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste
	Beeinträchtigungen durch <b>Grundwasserabsenkung (im größeren Umfeld)</b>	Verminderung der Grundwasserentnahme (1.11)
	Beeinträchtigungen durch <b>Entwässerung</b>	Entwässerungsgräben schließen (2.03.08.02)
	Beeinträchtigungen durch <b>Müllablagerung (anorg. Stoffe)</b>	Beseitigung von Ablagerungen (Schnittgut, Holz, Müll, Kirsungen etc.) (1.03)
	Beeinträchtigungen durch <b>Abbau/Materialentnahme (Torf)</b>	Torfabbau/Materialentnahme einstellen (2.03.06.06)

\* ungünstig bewerteter Parameter bei Erfassung der Einzelfläche (Bewertung C, bei Beeinträchtigungen auch B); Erfassungsparameter **fett**

### 4. Flächenspezifische Maßnahmen

Bedingung / Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
Verbuschung/Gehölzaufwuchs auf LRT-Fläche (z. B. <i>Betula pendula</i> , <i>Salix spec.</i> , <i>Frangula alnus</i> , <i>Alnus spec.</i> etc.) bzw. Aufforstung auf der Fläche oder angrenzend	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01) Gehölzentfernung regelmäßig/Beseitigung von Neuaustrieb (1.01.02) Wasserstandsregulierung (2.04.04)	Bei Gehölzentfernung: anfallendes Holz bzw. Schnittgut von der Fläche entfernen Entbuschungsmaßnahmen sind möglichst im Winter bei gefrorenem Boden durchzuführen <i>Alnus glutinosa</i> ggf. auch im Umfeld entfernen, da nach erfolgreicher Etablierung in der LRT-Fläche kaum wieder zurückzudrängen Vernässung mit Quellwasser, Wiederherstellung des Druckwasserregimes
Beschattung der LRT-Fläche	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01)	Ziel ist die Auslichtung der Randbestände, um eine ausreichende Lichtverfügbarkeit zu gewährleisten
dominantes Auftreten von Konkurrenzpflanzen/lebensraumuntypischen Arten (Neophyten, Stör-, Nährstoff-, Entwässerungszeiger)	Wasserstandsregulierung (2.04.04) Beseitigung krautiger/grasartiger Konkurrenzpflanzen/Neophyten (1.02) Selektive Mahd ( <i>bitte erläutern</i> ) (2.01.16.02) Mahd bei Bedarf in mehrjährigen Abständen (2.01.22.07) Einsatz bodenschonender Technik (2.01.09) Keine dauerhafte Mahdgutablagerung auf oder im Umfeld der Fläche (2.01.08) Mahd mit Kleintechnik (2.01.14.03)	Sicherung eines ausreichend hohen (Grund-)Wasserstandes Erläuterung zu 2.01.16.02: Selektive Beseitigung der krautigen Konkurrenzpflanzen mit Freischneider (oder Sense) unter Schonung der lebensraumtypischen Flora Zeitpunkt der Mahd ist an das vorhandene Arteninventar anzupassen
Verlust lockerer, niedriger, wertgebender Vegetationsstrukturen Beeinträchtigung durch fehlende oder zu häufige Pflege (Pflegedefizite, z. B. Verfilzung)	Selektive Mahd ( <i>bitte erläutern</i> ) (2.01.16.02) 1- bis 2-schürig (2.01.22.02) Hoch angesetzter Grasschnitt (i. d. R. $\geq 7$ cm) (2.01.04) Keine dauerhafte Mahdgutablage-	Erläuterung zu 2.01.16.02: Aussparen sensibler Bereiche, von Jahr zu Jahr wechselnde Pflegebereiche Bevorzugt Handmahd in zweiter Sommerhälfte, ggf. ergänzt durch

Bedingung / Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
	<p>rung auf oder im Umfeld der Fläche (2.01.08)</p> <p>Einsatz bodenschonender Technik (2.01.09)</p> <p>Mahd mit Kleintechnik (2.01.14.03)</p> <p>Schaffung kleinflächiger vegetationsoffener Bereiche (2.01.11)</p>	<p>eine Frühmahd (Mai)</p> <p>Nachbeweidung nur in Ausnahmefällen, wenn leichte Trittschäden erwünscht (bei besonderen Artvorkommen, z. B. <i>Pinguicula</i>) oder zumindest nicht nachteilig sind</p> <p>Erzeugung kleiner vegetationsoffener Standorte, um Etablierungsmöglichkeit für konkurrenzschwache Arten zu schaffen</p> <p>2-schürige Mahd nur in Ausnahmefällen zur Aushagerung nach fehlender Pflege</p>
Beeinträchtigung durch Beweidung	Auszäunung sensibler Bereiche bzw. der LRT-Fläche (1.14)	Zur Verhinderung übermäßiger Trittschäden ist die Mahd einer Beweidung grundsätzlich vorzuziehen; spezielle Artvorkommen können von Beweidung aber auch profitieren
Beeinträchtigung durch angrenzende Nutzflächen (z. B. Eutrophierung)	<p>Anlage von Pufferstreifen/-flächen (1.08.07)</p> <p>Umwandlung Acker in Grünland (1.08.04)</p>	<p>v. a. Nährstoffeinträge aus anliegenden landwirtschaftlichen Nutzflächen bzw. aus dem Einzugsgebiet sollten nach Möglichkeit vermieden werden</p> <p>Verzicht auf Düngung im Bereich des Pufferstreifens</p>
Veränderungen des Torfkörpers in Form von Sackung, Verdichtung, Zersetzung, Mineralisation	<p>Wasserstandsregulierung (2.04.04)</p> <p>Betretungsverbot (3.03.01)</p>	Sicherung eines ausreichend hohen (Grund-)Wasserstandes
Vorkommen von besonders geschützten bzw. gefährdeten Arten bzw. von Nahrungspflanzen besonders geschützter bzw. gefährdeter Tierarten	<p>Beachtung von Vorkommen gefährdeter Arten (<i>bitte erläutern</i>) (2.10)</p> <p>Nutzungspause 11 bis 13 Wochen (2.01.16.04)</p> <p>Auszäunung sensibler Bereiche bzw. der LRT-Fläche (1.14)</p> <p>Ausweisung von Schutzgebieten unspezifiziert (4.02.01)</p>	<p>Erläuterung zu 2.10: Vorkommen bei notwendigen Pflegearbeiten beachten</p> <p>Betrifft z. B. Orchideen (Mahd am Ende der Blütezeit) oder Futter- bzw. Nektarpflanzen von Wirbelloren, die nicht beeinträchtigt werden sollen</p> <p>Besonders geschützte bzw. gefährdete Arten benennen</p>
Beeinträchtigung durch Begängnis/Frequentierung (Anwesenheit von Menschen) Direkte Schädigung von Vegetation (Trampelpfade, Viehtritt, Angelplätze, Badestellen)	<p>Auszäunung sensibler Bereiche bzw. der LRT-Fläche (1.14)</p> <p>Besucherlenkung/Regelung der Freizeitnutzung (Sport, Zelten, Angeln, Bootfahren etc.) (3.03.02)</p> <p>Aufstellen von Informationstafeln (4.04)</p> <p>Ausweisung von Schutzgebieten unspezifiziert (4.02.01)</p> <p>Betretungsverbot (3.03.01)</p> <p>Verlagerung jagdlicher Einrichtungen (1.17)</p>	<p>Kein Tourismus im LRT</p> <p>Informationstafeln zum Hinweis auf Betretungsverbot</p> <p>Vom Betretungsverbot ausgenommen sind notwendige Pflegearbeiten</p>
Beeinträchtigungen durch (Grund-)Wasseranstieg durch Stauhaltung/Anstaumaßnahmen	<p>Wasserstandsregulierung (2.04.04)</p> <p>Sonstige Maßnahmen zugunsten des Wasserhaushaltes (<i>bitte erläutern</i>) (2.03.08.06)</p>	Erläuterung zu 2.03.08.06: notwendige Maßnahmen benennen, z. B. Umbau/Neubau der Stau- bzw. Zuleitungsanlagen
Rückgang bzw. Fehlen von Schlenken- und/oder Quellbereichen durch Beeinträchtigung	<p>Wasserstandsregulierung (2.04.04)</p> <p>Verminderung der Grundwasser-</p>	Sicherung eines ausreichend hohen (Grund-)Wasserstandes

Bedingung / Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
des Wasserhaushaltes bzw. Wasserentnahme	entnahme (1.11)	

## 5. Hinweise zur Entwicklung neuer Lebensraumtyp-Flächen

- Eine Entwicklung neuer LRT-Flächen kann nur erfolgen, wenn geeignete standörtliche Verhältnisse vorhanden sind.
- Grundvoraussetzungen sind hoch anstehendes Grundwasser (0-30 cm unter Flur) bei generellem Wasserüberschuss sowie mesotrophe, basenreiche Nährstoffverhältnisse.
- Entwicklung neuer LRT-Flächen durch Wiedervernässung degenerierter Niedermoore durch Verfüllen von Gräben sowie Gehölzentfernung. Potenzial für neue LRT-Flächen haben auch reichere Quellmoore im Erzgebirge.
- Neben der Wiedervernässung kann eine extensive Nutzung oder Pflege durch Mahd ehemaliger, zugewachsener Niedermoore, auf denen die Sukzession weit fortgeschritten ist, die Entwicklung des LRT fördern.
- Zur Förderung/Erhöhung der Artenvielfalt von Entwicklungsflächen kann autochthones Mahdgut aus angrenzenden LRT-Flächen aufgetragen werden. Dadurch haben auch seltene Arten ein Ausbreitungspotenzial.
- Der Anstau von eutrophiertem Wasser muss bei der Wiedervernässung unbedingt vermieden werden, ebenso eine Vernässung mit saurem Hangwasser.
- Die Schaffung kleiner vegetationsoffener Bereiche kann die Etablierung lebensraumtypischer Vegetation unterstützen.
- Generell sollte (bis auf eventuell nötige Pflegemaßnahmen) eine Abschirmung von anthropogenen Einflüssen stattfinden.